

RA 9.2.2015



Alle vereint: Der Elferrat und die Funkengarde des Freiwilligen Karnevalklubs Lindow begrüßten ihre Gäste am Sonnabend in der Turnhalle der Grundschule. Dort wurde bis in die Nachtstunden närrisch gefeiert.



Hoher Besuch: Beim FKK ließ sich auch der Hochadel blicken. Zu welchem Fürstenhaus dieses Paar gehört, ist nicht überliefert.



Oh là là: Dem Publikum der Rheinsberger Karnevalisten wurde auch manche Tanteilage geboten.



Zeitreise: Die Rheinsberger Jecken blickten auch auf den WM-Sieg von 1974 zurück. Da durfte Alt-Bundestrainer Helmut Schön nicht fehlen.



Stimmungsmacher: Die Band Lennocks Live Light sorgte in Lindow dafür, dass die Tanzfläche stets gefüllt war.

Fußballfieber und Hochzeitspläne

Rheinsberger und Lindower Karnevalisten lockten zum närrischen Spaß

VON CLARA BERGMANN
UND INEZ BANDOLY

Rheinsberg/Lindow. Rheinsbergs und Lindows Karnevalisten haben mit Sessionssitzungen den Höhepunkt der fünften Jahreszeit eingeläutet. Die Programme befassten sich allesamt mit dem WM-Sieg der DFB-Elf im Sommer 2014 in Brasilien. Doch ein Heiratsantrag überstrahlte alles.

Im Rheinsberger Schlosstheater geht es wohl nur einmal im Jahr so wild zu: Die kostümierten Gäste jubelten, tanzten, lachten und feierten die ganze Nacht. Schick gekleidete Damen, herausgeputzte Herren und ein ganzer Saal voller Fußballfans sorgten für ordentlich Stimmung. Um 19.19 begann das Event des Rheinsberger Carnival Clubs (RCC) rund um das Thema „Wir ballern uns fit“. In gewohnt ironischer Manier ließen die Jecken die Fußballweltmeisterschaft wieder aufleben. Schon vor 40 Jahren hatte der RCC die Weltmeisterschaft gefeiert, nun ließen er das Thema wieder aufleben – abgesprochen mit der Nationalelf, die nur auf

Bitten der Rheinsberger Narren das Turnier für sich entschieden hatte.

Die Kindertanzgruppe hatte für dieses Jahr eine ganz besondere Choreographie mit Pyramiden und Rädern auf der Bühne eingeübt. Auch die Frauen ließen mit ihrem Tanztrio in verschiedenen Kostümen die Hüften kreisen. Zwischen den drei Halbzeiten nahmen die Gäste selbst die Bühne und Tanzfläche in Beschlag.

Natürlich hatte der RCC auch Größen aus Politik und Fußballwelt ins Schlosstheater geholt – natürlich als Double. Bundestrainer Jogi Löw hielt sich für ein Telefoninterview bereit und Ex-Bayern-Manager Uli Hoeneß war extra auf Freigang in Rheinsberg. Löw äußerte sich besorgt über das baldige Zusammentreffen der Rheinsberger Kreisligisten mit seiner Mannschaft.

Ute Baudis gab eine Turnlehrerin und berichtete in ihrer Rolle amüsant vom Seniorenturnen. Da gehe es „immer schön langsam“ zu Werke. Das Publikum bog sich vor Lachen.

Barbara Hartwig war mit ihrem Sportverein extra aus dem 600 Kilometer entfernten Asche-

berg angereist. Durch die Städtepartnerschaft war der Kontakt entstanden, so wurde die Mannschaft zum Carnival nach Rheinsberg eingeladen. „Ich bin begeistert, was die hier alles auf die Beine gestellt haben“, meinte Hartwig. „Die Stimmung ist super und es ist gut, was der Verein hier alles macht“, sagte der Rheinsberger Bodo Went.

Zur gleichen Zeit ging es einige Kilometer weiter südlich, in Lindow ähnlich hoch her. Unter dem Motto „Wir stehlen Hollywood die Schau beim FKK mit viel Helau“ ging es bei den Narren des Freiwilligen Karnevalklubs (FKK) in Lindow hoch her. Es wurden Orden verteilt, Büttenreden gehalten, gesungen und getanzt. In der Menge farbenfroher Kostüme stach ein Tisch mit Frauen und Männern als Teufelskombo verkleidet hervor.

Als Markus Hoppe, einer der Satansbraten, plötzlich von der Funkengarde nach vorne geholt wurde, tobte der Laden. Seine langjährige Freundin machte ihm aus heiterem Himmel einen Heiratsantrag. Gerührt sagte er „Ja“. Tränen kullerten im Saal vor Freude. Was für eine grandiose Wendung! Das war der emotio-

nale Höhepunkt der Sitzung.

Danach übernahmen die „Lindower Eichen“ vom FKK die Szenerie und setzten das I-Tüpfelchen. Gekleidet in langen weißen Unterhosen mit Stiefeln stampften sie mit schwenkenden Deutschlandfahnen durch den Saal und ließen das Fußballfieber der Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien aufleben.

Da hatte es Annett Ehm in ihrer Bütt als Prinzessin im rosa Kleidchen auf der Suche nach einem Prinzen schwer gegen anzukommen war. Zwar hatte sie einige Lacher auf ihrer Seite, als sie rief: „Schön, gebildet und nett, glaubt ihr ich geh mit jedem zum Bankett“. König Fußball duldet noch nicht einmal eine Karnevalsprinzessin zu.

Nachdem Manfred Breitzkreuz noch ein Lied über das „Doofsein“ anstimmte – er ist da Fachmann, weil er in einer Winternacht auf einem Hof geboren wurde und deshalb sein Gehirn erfror – kam Bewegung in den Saal. Die Band Lennocks Live Light mit Sänger Micha übernahm und heizte schon mit ihrem ersten Song, „Hey Baby“, dem Publikum ein, dass mit wildem Getanze antwortete.



Noch einmal WM-Gefühl: Auch die Lindower Karnevalisten erinnern an Brasilien 2014.



Wie auf der Fanmeile: Der RCC brachte mit seinem Programm Fußballstimmung ins Schlosstheater

Fotos (3): Clara Bergmann